

Ergebnisse 1923

Politik

- 04.01. Die seit dem 02.01. tagende Pariser Konferenz zur Regelung der deutschen Reparationszahlungen wird ergebnislos abgebrochen.
- 11.01. Einmarsch französischer und belgischer Truppen ins Ruhrgebiet mit dem Ziel der Sicherung der Reparationszahlungen.
- 12.01. Deutschland teilt Frankreich und Belgien die Einstellung der Reparationszahlungen mit; die Ruhrzonen werden angewiesen, keine Kohle mehr dorthin zu liefern.
- 13.01. Die Reichsregierung ruft nach einem eindeutigen Votum des Reichstags zum passiven Widerstand gegen die Besetzung auf. Aufgrund der Weigerung vieler Beamter und Angestellter, mit den Besatzungstruppen zusammen zu arbeiten, kommt es zu schweren Zusammenstößen. In deren Folge sterben 132 Menschen und rund 150 000 werden aus dem Ruhrgebiet ausgewiesen.
- 27.01. In München wird im Zusammenhang mit dem ersten Reichsparteitag der NSDAP der Ausnahmezustand verhängt.
- 29.01. Die französischen Besatzungstruppen verhängen im Ruhrgebiet den Ausnahmezustand, um den Widerstand zu brechen.
- 31.01. Frankreich untersagt den Transport von Kohle und Koks vom Ruhrgebiet in das unbesetzte deutsche Reichsgebiet, worauf es überall schnell zu Kohlemangel kommt.
- 12.02. Die französischen Besatzungstruppen verhängen ein Exportverbot für sämtliche Waren aus dem Ruhrgebiet ins unbesetzte Deutsche Reich
- 23.02. Der Reichstag verabschiedet ein Notgesetz zur Stabilisierung der Wirtschaftslage und gegen das Spekulentum.
- 12.08. Die Reichsregierung Wilhelm Cuno tritt zurück, nachdem sie das Vertrauen der Koalitionsparteien DDP und DVP und auch das der SPD verloren hat. Mit der Bildung einer neuen Regierung wird der DVP-Vorsitzende Gustav Stresemann betraut. Dieser ebnet in der Folge durch Beendigung des Ruhrkampfes den Weg zu neuen Gesprächen mit den Alliierten und zu einer Stabilisierung der Währung.
- 27.09. Der passive Widerstand gegen die französische Besetzung wird aufgegeben.
- 03.10. Die Regierung Stresemann tritt zurück, nachdem ihr die SPD die Zustimmung zum Ermächtigungsgesetz verweigert hat.
- 06.10. Nach einem Einlenken der SPD wird die neue Reichsregierung unter Stresemann vereidigt; neuer Finanzminister wird der parteilose Hans Luther.
- 11.10. Reichspräsident Friedrich Ebert erläßt eine Verordnung über Steuerverwertung, die für Zahlungspflichten aus Reichssteuern die Umrechnung in Goldmarkwerte vorsieht. Damit wird eine entscheidende Grundlage für die Sanierung des Reichshaushalts geschaffen.
- 08.11. Adolf Hitler verkündet im Münchner Bürgerbräukeller die "nationale Revolution" und erklärt die bayerische und die Reichsregierung für abgesetzt. Ein am folgenden Tag von Hitler und General Erich Ludendorff angeführter Demonstrationzug wird von der Polizei gewaltsam aufgelöst. Die Putschisten erhalten äußerst milde Strafen. Hitler wird am 1.4.1924 zu fünf Jahren Festungshaft verurteilt und bereits nach acht Monaten begnadigt, Ludendorff wird freigesprochen. Während der Haft verfaßt Hitler sein programmatisches Machwerk "Mein Kampf".
- 12.11. Reichspräsident Ebert ernennt den Bankier Hjalmar Schacht zum Reichswährungskommissar, der vor allem auf eine Währungskonsolidierung hinarbeiten soll.
- 23.11. Die Regierung Stresemann wird durch ein Mißtrauensvotum im Reichstag gestürzt.
- 30.11. Wilhelm Marx (Zentrum) gründet eine bürgerliche Minderheitsregierung.

Wirtschaft

- Das Jahr 1923 ist durch die galoppierende Inflation gekennzeichnet. In der zweiten Jahreshälfte werden die baren Zahlungsmittel knapp, obwohl die Wertpapierdruckereien auf Hochtouren arbeiten und ständig Geldscheine mit höheren Nennwerten ausgegeben werden. Die Wertpapierspekulationen nehmen überhand. Im besetzten Rheinland kommt es zu überproportionalen Preissteigerungen. Die Lebensmittelknappheit nimmt im ganzen Land katastrophale Formen an. Ab September werden die Preise mehrmals täglich angepaßt und es beginnt die Ausgabe von Notgeld. Der Kursverfall der deutschen Währung nimmt dramatische Ausmaße an:

Kurs des US-Dollars gegenüber der Mark im Verlaufe des Jahres 1923	
03.01.	7 525 Mark
31.01.	41 000 Mark
05.03.	22 767 Mark
02.05.	31 700 Mark
22.05.	53 000 Mark
01.06.	74 750 Mark
13.06.	100 000 Mark
21.06.	131 000 Mark
09.07.	180 000 Mark
20.07.	284 000 Mark
25.07.	600 000 Mark
14.08.	3 000 000 Mark
28.08.	6 300 000 Mark
06.09.	33 200 000 Mark
13.09.	92 400 000 Mark
20.09.	182 000 000 Mark
01.10.	242 000 000 Mark
08.10.	838 000 000 Mark
12.10.	4 000 000 000 Mark
19.10.	12 000 000 000 Mark
26.10.	65 000 000 000 Mark
01.11.	130 000 000 000 Mark
11.11.	631 000 000 000 Mark
20.11.	4 200 000 000 000 Mark



- 20.07. Reichsarbeitsminister Brauns erläßt Richtlinien für die Löhne in der Privatindustrie. Der Maßstab für die Anpassung der Löhne an die Inflation ist der Lebenshaltungindex. Die Lohnauszahlung soll in möglichst kurzen Zeiträumen erfolgen.

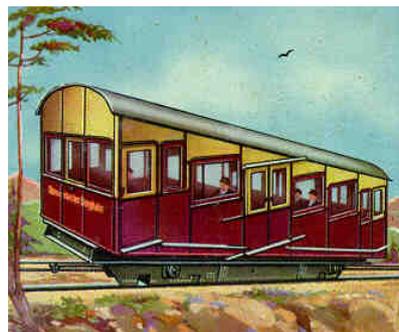
- 31.08. Im August ist die Arbeitslosenquote in Deutschland von 3,5% auf 6,3% gestiegen.
- 16.10. Die Deutsche Rentenbank wird mit einem Grundkapital von 32 Milliarden Rentenmark gegründet, die im Zuge einer Währungsstabilisierung eine wichtige Übergangsrolle spielen soll. Zur Schaffung einer neuen stabilen Währung wird der industrielle und landwirtschaftliche Grundbesitz durch das Reich mit einer verzinlichen Grundschuld gegen zinstragende Rentenbankbriefe belastet.
- 29.10. Der erste öffentliche Rundfunksender nimmt in Berlin seine Arbeit auf.
- 20.11. Konsolidierung der deutschen Währung und Festschreibung des Dollarkurses auf 4,2 Billionen Papiermark = 4,2 Goldmark = 4,2 Rentenmark

Verkehrswesen

- 06.02. Das Handelsluftfahrt-Unternehmen Aero Lloyd AG wird gegründet.
- 01.03. Im Deutschen Reich ist für den Autoverkehr in Ortschaften ab sofort eine Geschwindigkeit von 30 km/h (bisher 15 km/h) erlaubt.
- 05.03. Im französisch besetzten Rheinland werden verhaftete deutsche Beamte als Geiseln auf den Lokomotiven mitgeführt, um weitere Sabotageakte zu verhindern.
- 07.03. Während der Leipziger Messe wird im Beisein von Reichspräsident Ebert der "Weltflughafen" Leipzig eröffnet.
- 15.03. Durch einen Sabotageakt bei Kalkum wird der Eisenbahnverkehr zwischen Dortmund und Duisburg unterbrochen.
- 07.04. Deutsche Saboteure sprengen den für den Kohletransport wichtigen Rhein-Herne-Kanal.
- 07.04. Mit der "Bremen" (10 826 BRT) wird der erste große Passagierschiff-Neubau der Bremer Schiffahrtsgesellschaft Norddeutscher Lloyd nach dem Ende des Weltkriegs in Dienst gestellt.
- 14.04. Bei der Eröffnung des provisorischen Berliner Flughafens auf dem Tempelhofer Feld kommt es zu einem Flugzeugabsturz, bei dem drei Stadtverordnete sterben
- 17.04. Eröffnung des regelmäßigen Flugverkehrs zwischen Hamburg und Kopenhagen.
- 03.05. Eröffnung des direkten Flugverkehrs zwischen Berlin und London.
- 14.05. Die Fluglinie München-Wien wird eröffnet.
- 21.06. Die "München", das mit 13 325 BRT bisher größte Schiff des Norddeutschen Lloyd wird in Dienst gestellt.
- 13.08. Rudolf Oeser, der spätere erste Generaldirektor der DRG, wird Reichsverkehrsminister in der Regierung Stresemann
- 23.09. Auf der Berliner Automobil-Ausstellung stellt die Fa. Benz ihren stromlinienförmigen Tropfen-Rennwagen vor, der auf dem bereits zwei Jahre zuvor fertiggestellten Rumber-Tropfenwagen basiert.
- 29.09. In Hannover wird die letzte Postkutsche aus dem Verkehr gezogen.
- 08.10. Auf dem Tempelhofer Feld wird der neue Berliner Flughafen eröffnet und den Luftverkehrsgesellschaften Junkers und Aero Lloyd AG zur regelmäßigen Nutzung übergeben.
- 09.12. Die Rheinlandkommission hebt die meisten der von ihr verfügten Beschränkungen des Eisenbahn-, Auto- und Straßenbahnverkehrs auf.
- Im Deutschen Reich sind 213 218 Kraftfahrzeuge registriert.

Eisenbahn

- Annahme der Satzung der ersten Europäischen Reisezug-Fahrplankonferenz
- 01.01. Die [Personentarife der Reichsbahn](#) steigen um 122% in der 2., 3. und 4. Wagenklasse sowie um 200 % in der 1. Klasse, nachdem sie erst einen Monat zuvor verdoppelt worden waren.
- 01.01. In Großbritannien wird der auf staatlichen Druck (Railways Act 1921) veranlaßte Zusammenschluß der Mehrzahl der 120 existierenden Eisenbahngesellschaften wirksam. Fortan dominieren die vier großen Unternehmen London and North Eastern Railway (LNER), London, Midland and Scottish Railway (LMS), Great Western Railway (GWR) und Southern Railway (SR) das britische Eisenbahnwesen.
- 30.01. Die neue Nord-Süd-Strecke der Berliner U-Bahn wird dem Publikumsverkehr übergeben.
- 01.02. Aufgrund des Kohlemangels kommt es zu ersten Einschränkungen des Eisenbahnverkehrs in Deutschland.
- 16.02. Wegen des durch die Ruhrbesetzung verursachten Kohlenmangels schränken auch die Schweizer Bundesbahnen ihren Bahnbetrieb erheblich ein.
- 15.03. Eröffnung der Oberweißbacher Bergbahn. Die 1,4 km lange Standseilbahn mit einer Spurweite von 1800 mm überwindet auf einer Länge von 1,4 km einen Höhenunterschied von 323 m und gilt als technische Meisterleistung.



- 01.06. Die Eisenbahntarife in Deutschland steigen im Personenverkehr um 100% und im Güterverkehr um 50%.
- 14.06. Der gesamte Eisenbahnverkehr im Ruhrgebiet kommt aufgrund von Maßnahmen zum Stillstand, die die Besatzungstruppen zum Zwecke der Isolation des Okkupationsgebietes vom Deutschen Reich erlassen haben.
- 23.07. Bei einem schweren Eisenbahnzusammenstoß in Kreiensen sterben 52 Menschen.
- 20.08. Die Reichsbahn geht dazu über, ihre Tarife der Inflation anzupassen. Ihr Defizit beträgt 450 Billionen Mark.
- 06.09. Auf der Strecke Hannover-Wunstorf kommt es zu einem schweren Eisenbahnunglück mit 18 Todesopfern.
- 13.10. Reichsverkehrsminister Rudolf Oeser fordert die Eisenbahner im besetzten Ruhrgebiet auf, am 17.10. den Dienst unter französischer Eisenbahnregie aufzunehmen.
- 15.11. Bei einem Eisenbahnunglück in der Nähe von Cannstatt (Württemberg) sterben zehn Personen.
- 01.12. Reichsverkehrsminister Oeser schließt mit der französisch-belgischen Eisenbahnregie das erste Mainzer Abkommen (das zweite am 16. 12.), das die Grundlage für die Wiederaufnahme des Eisenbahnverkehrs zwischen dem besetzten Rhein- und Ruhrgebiet und dem unbesetzten Deutschen Reich bildet.
- Das Streckennetz der öffentlichen Eisenbahnen in Deutschland beträgt 51 788 km.

1923 elektrifizierte Eisenbahnlinien in Deutschland		
Inbetriebnahme	Bahnlinie	Streckenlänge in km
15.02.	Hirschberg - Polaun (Grünthal)	52,5

26.06.	Zerbst - Magdeburg Hbf	41,0
01.09.	Lauban - Görlitz	25,6

1923 von den Reichseisenbahnen beschaffte Triebfahrzeuge				
spätere DR-Baureihe	Bauart	Triebwerk	Betriebsgattung	Stückzahl
18 ⁴⁻⁵	bay. S ^{3/6}	2'C1' h4v	S36.17	14
19 ⁰	sä. XX HV	1'D1' h4v	S46.17	4
38 ²⁻³	sä. XII H ²	2'C h2	P35.15	3
38 ¹⁰⁻⁴⁰	pr. P8	2'C h2	P35.17	50
39 ⁰⁻²	pr. P10	1'D1' h3	P46.19	60
54 ¹⁵⁻¹⁷	bay. G ^{3/4} H	1'C h2	G34.16	14
56 ²⁰⁻²⁹	pr. G8 ²	1'D h2	G45.17	268
57 ⁵	bay. G ^{5/5}	E h4v	G55.15	25
57 ¹⁰⁻³⁵	pr. G10	E h2	G55.15	301
59 ⁰	wü. K	1'F h4v	G67.16	17
75 ²⁻³	bad. VI b	1'C1' n2	Pt35.14	22
77 ¹	bay. Pt ^{3/6}	1'C2' h2	Pt36.16	10
77 ¹	pf. Pt ^{3/6}	1'C2' h2	Pt36.16	10
78 ⁰⁻⁵	pr. T18	2'C2' h2	Pt37.17	75
89 ⁸	bay. R ^{3/3}	C n2	Gt33.16	3
92 ⁵⁻¹⁰	pr. T13	D n2	Gt44.15	22
93 ⁵⁻¹²	pr. T14 ¹	1'D1' h2	Gt46.17	317
94 ⁵⁻¹⁷	pr. T16 ¹	E h2	Gt55.17	181
94 ²⁰⁻²¹	sä. XI HT	E h2	Gt55.16	52
95 ⁰	pr. T20	1'E1' h2	Gt57.19	25
96	bay. Gt2x ^{4/4}	D'D h4v	Gt88.15	9
97 ⁵	wü. Hz	E h2(4v)	Z55.15	2
98 ⁸⁻⁹	bay. GtL ^{4/4}	D h2	L44.12	30
99 ¹⁰	pf. Pts ^{3/3} H	C h2	K33.8	3
99 ⁶⁷⁻⁷¹	sä. VI K	E h2	K55.9	10
E50 ³	pr. EP	2'D1' w1k	Ellok	3
E50 ⁴	pr. EP	2'D1' w1k	Ellok	4
E61 ⁰	bad. A ³	1'C1' w2k	Ellok	2
E92 ⁷	pr. EG	CoCo w6t	Ellok	9